

Der neue VW Tiguan

Beitrag von „Sittingbull“ vom 16. September 2015 um 12:41

Wolfsburg, den 15. September 2015 - Die Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt wird zur Bühne für die Präsentation einer neuen Volkswagen SUV-Generation: Nach mehr als 2,64 Millionen verkauften Exemplaren der ersten Generation präsentiert der deutsche Automobilhersteller auf der IAA den neu entwickelten Tiguan. „Neu“ bedeutet in diesem Fall „komplett neu“. Revolution statt Evolution. Denn die zweite Generation des Bestsellers basiert konstruktiv als erstes SUV des Volkswagen Konzerns auf der in jeder Hinsicht wegweisenden Plattform MQB.

Onroad, Offroad und Plug-In-Hybrid. Volkswagen zeigt den neuen Tiguan in gleich vier Variationen auf der IAA (Publikumstage: 17. bis 27. September): Als Serienversionen werden der besonders sportliche Tiguan R-Line sowie das klassische Onroad-Modell und eine gezielt auf den Geländeeinsatz zugeschnittene Offroad-Version enthüllt. Einen Ausblick auf die weitere Entwicklung des SUV-Bestsellers gewährt indes der Tiguan GTE – eine Studie mit einem Plug-In-Hybridantrieb (160 kW / 218 PS Systemleistung). Weltexklusiv ist der Tiguan GTE mit einem Solarmodul ausgerüstet, das regenerativ erzeugten Strom in die Batterie einspeist und so jährlich bis zu 1.000 zusätzliche elektrisch und damit emissionsfrei gefahrene Kilometer ermöglicht.

Wichtige Fakten – der neue Tiguan in Stichpunkten

1. Design: Kraftvolles, authentisches SUV-Design des neuen Tiguan wurde komplett neu entworfen.
2. Technologie: Tiguan ist das erste SUV des Konzerns auf der Basis des Modularen Querbaukastens (MQB).
3. Charakter: Länger, breiter, flacher – neue Fahrzeugarchitektur ermöglicht sportlichere Proportionen.
4. Serie: Tiguan debütiert auf der IAA als R-Line Version, als klassische Onroad-Variante sowie mit Offroad-Frontpartie.
5. Studie: Volkswagen präsentiert in Frankfurt den Tiguan GTE mit Plug-In-Hybridantrieb und 1,9 l/100 km Verbrauch.
6. Innovation: Neu konzipiertes Solardachmodul des Tiguan GTE vergrößert die elektrische Reichweite.
7. Sicherheit: Front Assist mit City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung, aktive Motorhaube, Lane Assist und Multikollisionsbremse serienmäßig.
8. Raumangebot: Auf 615 bis 1.655 Liter vergrößertes Kofferraumvolumen (plus 145 Liter) und

mehr Platz im Fond.

9. Antrieb: Größeres Leistungsspektrum (85 kW / 115 PS bis 176 kW / 240 PS); bis zu 24 Prozent niedrigerer Verbrauch.

10. Markteinführung: Nachfolger des erfolgreichsten deutschen SUV kommt im April 2016 auf den Markt.

Segment - A-SUV boomen

9 Millionen A-SUV pro Jahr. Das Segment der A-SUV wird weltweit nach Volkswagen Prognosen bis 2018 von heute gut acht auf nahezu neun Millionen Einheiten wachsen (plus 9 Prozent). Der neue Tiguan ist auf die Anforderungen in diesem Marktsegment optimal zugeschnitten: Vom ersten bis zum letzten Millimeter perfekt durchdacht, empfiehlt er sich Millionen von Autofahrern und deren Familien als geräumiger und variabler Begleiter durch den geschäftlichen und privaten Alltag – ein Allrounder der Neuzeit.

Mehr als 500.000 Tiguan in einem Jahr. Ende 2007 kam die erste Generation der Baureihe auf den Markt. Bis heute wurden mehr als 2,64 Millionen Exemplare des Tiguan produziert. Und obwohl der Nachfolger nun in den Startlöchern steht, belegte der Volkswagen zum Beispiel in Deutschland auch im Juli 2015 – wie in den Monaten und Jahren zuvor – Platz 1 der SUV-Neuzulassungen. Generell gilt, dass sich die rasante Entwicklung des A-SUV-Segmentes par excellence in dieser Baureihe widerspiegelt: Im Jahr 2014 wurden über 500.000 Tiguan produziert – 9 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Produktoffensive – Volkswagen SUV in allen Klassen

„XL“ Tiguan mit langem Radstand. Für Volkswagen markiert der neue Tiguan den Auftakt zu einer SUV-Produktoffensive. In den nächsten Jahren wird die Marke in den verschiedensten Segmenten weltweit weitere innovative und exakt auf die jeweiligen Märkte zugeschnittene SUV-Modellreihen an den Start bringen. Insbesondere in den USA wird Volkswagen das Spektrum der dort angebotenen SUV deutlich erweitern. Prognosen gehen davon aus, dass der SUV-Anteil auch in China signifikant steigen wird. Weitere SUV-Zuwächse wird es auch in Europa geben. Anders als in Europa, favorisieren die Autofahrer in den USA und China jedoch Versionen mit längerem Radstand. Deshalb wurde der neue Tiguan von Anfang an konsequent mit zwei verschiedenen Radständen entwickelt. Der „lange“ Tiguan wird im Frühjahr 2017 in den jeweiligen Märkten eingeführt.

Allrounder – neuer Tiguan ist „Das SUV“

Faszination und Innovation im Einklang. Mit dem MQB verbessern sich alle Eigenschaften des Tiguan: Die Karosserie-Proportionen des neuesten Volkswagen SUV sind auffallend sportlich, das Design zeigt in jeder Perspektive Charisma und das Gewicht konnte im Vergleich zum Vorgänger mit Euro-5-Motoren um mehr als 50 Kilo reduziert werden. Dabei macht das Platzangebot im Innen- und Gepäckraum einen riesigen Sprung. Beispiel Kofferraumvolumen: Der neue Tiguan nimmt bis zu 615 Liter auf (beladen bis zur Rückbank); werden die Rücksitzlehnen umgeklappt, entsteht eine Kapazität von 1.655 Litern. So ergibt sich ein Plus 145 Litern. Ein Plus an Effizienz kennzeichnet indes die Motoren: Hier steht ein breites Spektrum von acht Aggregaten zur Verfügung; sie leisten zwischen 85 kW / 115 PS und 176 kW / 240 PS. Die Antriebe wurden stärker und gegenüber dem Vorgänger mit Euro-5-Motoren trotzdem um bis zu 24 Prozent sparsamer. Über die neue 4MOTION Active Control lässt sich zudem der Allradantrieb individueller und einfacher denn je an alle möglichen Einsatzbedingungen anpassen. Dank der souveränen Antriebskonzeption ist der Tiguan für die enorme Anhängelast von bis zu 2.500 Kilo ausgelegt. Die Assistenzsysteme perfektionieren derweil Komfort, Dynamik und Sicherheit (u.a. Front Assist mit City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung, Lane Assist und Multikollisionsbremse serienmäßig). Die Onlinedienste erschließen neue Servicedimensionen (u.a. automatische Unfallmeldung, Online-Verkehrs- und Parkplatzinfos, Fahrzeugzustandsbericht), die Bordelektronik integriert via „App-Connect“ alle aktuellen Smartphones der Apple- und Android-Welt in die Funktionsumfänge der Infotainmentsysteme und selbst Tablets werden dank der App „Media Control“ zum integrativen Bestandteil des Automobils. So entstand ein Tiguan, mit dem Volkswagen das Segment der A-SUV (Sport Utility Vehicle) in weiten Teilen neu definiert: Der Tiguan ist kein Crossover verschiedener Welten, mit ihm entstand vielmehr eine eigene neue und authentische SUV-Welt. Ein SUV, das jede Erwartung einlöst – onroad wie offroad. „Das SUV“.

Design-Konzept – Revolution statt Evolution

Eindeutige Souveränität. Die Volkswagen Designer schufen mit dem Tiguan der zweiten Generation ein SUV, das progressiv und offensiv eine neue Design-Qualität in dieses Segment transferiert. Die Präzision und Logik der Linien sowie die aus jeder Perspektive eindeutige und unverwechselbare Souveränität führen dazu, dass der Tiguan ein optisches Profil zeigt, das ihn klar von seinen Wettbewerbern differenziert. Das Exterieur und Interieur bilden zudem eine perfekt aufeinander abgestimmte, harmonisch korrespondierende Einheit. So entstand ein neues Original, ein Masterpiece.

Sicherheitsplus – SUV des 21. Jahrhunderts

Schutz anderer Verkehrsteilnehmer. Das der Tiguan zu einer neuen Art von SUVs gehört, spiegelt sich in seiner wegweisenden Kompatibilität zu anderen Verkehrsteilnehmern wieder. Hintergrund: Dank serienmäßiger Technologien wie der neuen aktiven Motorhaube, der City-

Notbremsfunktion mit Fußgängererkennung und dem Spurhaltesystem Lane Assist verbessert der neue Tiguan generell die Sicherheit im täglichen Verkehr.

Aktive Motorhaube. Ein Mechanismus hebt die Motorhaube an, falls ein Fußgänger oder Radfahrer bei einem Crash damit in Kontakt kommt. Dadurch wird der Abstand zwischen dem hartem Motor und der vergleichsweise weichen Haube vergrößert und so die Intensität gefährlicher Kopfverletzungen reduziert.

Fußgängererkennung und Lane Assist. Der Tiguan ist das Auto einer neuen Zeit; er nutzt konsequent das komplette Spektrum innovativster Assistenzsysteme, um ein Maximum an Sicherheit zu gewährleisten. Deshalb ist der neue Tiguan serienmäßig mit der Multikollisionsbremse und dem Umfeldbeobachtungssystem Front Assist inklusive City-Notbremsfunktion und - als Novum - einer Fußgängererkennung ausgerüstet: Registriert das radarbasierte Front Assist des Tiguan eine auf die Fahrbahn laufende Person, warnt das System; in einem zweiten Schritt bremst es den Wagen ab. Doch damit nicht genug: Serienmäßig ist der neue Tiguan zudem mit Lane Assist ausgestattet; dieses kamerabasierte Assistenzsystem warnt und lenkt automatisch gegen, falls der Fahrer außerorts ohne Blinkzeichen und damit unbewusst einen Spurwechsel einleitet. So wird vor allem der gefährliche Begegnungsverkehr auf Landstraßen entschärft. Front Assist und Lane Assist avancieren somit als Serienausstattung erschwinglicher Volumenmodelle zu Meilensteinen der Verkehrssicherheit.

Beitrag von „Sittingbull“ vom 16. September 2015 um 12:44

Das Exterieur-Design - Masterpiece

Die Volkswagen Designer schufen mit dem Tiguan der zweiten Generation ein SUV, das progressiv und offensiv eine neue Design-Qualität in dieses Segment transferiert. Die Präzision und Logik der Linien sowie die aus jeder Perspektive eindeutige und unverwechselbare Souveränität führen dazu, dass der Tiguan ein optisches Profil zeigt, das ihn klar von seinen Wettbewerbern differenziert.

Länger, breiter und flacher. Die neuen Dimensionen und Proportionen heben den Tiguan auch von seinem Vorgänger ab. Größer ist er geworden. Mit 4.486 mm ist das neue Modell 60 mm länger. Dazwischen spannt sich ein um 77 auf 2.681 mm verlängerter Radstand. In der Breite misst der Neue 1.839 mm; das sind 30 mm mehr als zuvor. Die Höhe reduzierte sich indes um 33 auf 1.632 mm (Grundmodell mit Frontantrieb). Dank zahlreicher aerodynamischer Verbesserungen konnte zudem der cw-Wert des neuen Tiguan gesenkt werden. Ein Beispiel für die innovative Aerodynamik sind die neu designten Außenspiegel: Mittels Windkanalversuche

und Strömungssimulationen wurde die Form der Spiegelgehäuse derart verbessert, dass deren Anteil am Gesamtluftwiderstand um 40 Prozent reduziert werden konnte. Durch diese und weitere Maßnahmen gelang es, ein cw-Verbesserung von 0,048 auf nun 0,31 zu realisieren.

Starke Frontpartie. Die Frontpartie des neuen Tiguan wirkt deutlich breiter. Verantwortlich sind hier faktisch ein tatsächliches Plus in der Breite und optisch die konsequent horizontal ausgerichtete Einheit aus Kühlergrill und Scheinwerfern. Der Tiguan ist das erste SUV von Volkswagen, das optional respektive serienmäßig („Highline“) mit LED-Projektionscheinwerfern ausgestattet ist. In diesem Fall wirkt die Frontpartie besonders markant. Oberhalb der Scheinwerfer verläuft ausstattungsabhängig eine Chromleiste quer über die Wagenfront.

Über dem Kühlergrill und den Scheinwerfern schnellt die deutlich höher als beim Vorgänger angeordnete Motorhaube mit präzisen und scharfen Linien v-förmig in Richtung Windschutzscheibe. Vom Kühlergrill ausgehend betrachtet, begrenzt die äußere der v-förmigen Linien den erhaben nach oben gewölbten Bereich der Motorhaube. Im Kühlergrill selbst verschmilzt die Fortführung dieser Linie mit einer Begrenzung des Scheinwerfergehäuses. Jede Linie hat eine Logik. Im prägnanten Stoßfänger wird das „V“ der Motorhaube in ein „A“ gespiegelt; die vertikalen Linien weisen so alle nach außen und betonen damit erneut die Breite und Kraft des Tiguan.

Einzigartige Silhouette mit doppelter Charakterlinie. Extrem markant präsentiert sich die Silhouette. Die Gürtellinie ist im Vergleich zum Vorgänger höher und betont so das SUV-Design des Tiguan. Ebenfalls höher angeordnet ist die sogenannte Charakterlinie – eines der prägnantesten Designmerkmale des neuen Tiguan. Denn in der Gestaltung dieser Linie spiegelt sich die große Kreativität der Designer und das ebenso große Knowhow der Produktionsspezialisten von Volkswagen wider: Die Charakterlinie erstreckt sich über die gesamte Silhouette des Tiguan – eine waagerechte Linie, auf der nahtlos die Türgriffe angeordnet sind (produktionstechnisch und gestalterisch eine Meisterleistung). Erstmals ist die Charakterlinie doppelt ausgeführt; unter der oberen Linie folgt eine horizontale Fläche als Break, dann die zweite Linie. Die Designer sprechen hier vom „Line-Dialog“. Hinten wie vorn betont die untere dieser Linien die skulptural ausgestellten und damit kraftvollen Radhäuser und die Schulterpartie.

Line-Dialog als roter Faden. Oberhalb der Charakterlinie ist das im Vergleich zum Vorgänger flachere und damit elegantere Band der Seitenfenster angeordnet. Dieses Band erstreckt sich bis in die dynamisch schräg gestellte D-Säule hinein (aufgrund der generell neu konzipierten Dachsäulen wurde zudem die Rundumsicht weiter verbessert). Erneut das Stichwort „Line-Dialog“: Feine, doppelte Linien – etwa um die Fenster oder unterhalb der Dachlinie – sorgen auch in diesen Bereichen für eine exklusive Brillanz; gleichzeitig brechen die Linien das Licht und lassen den Wagen flacher und sportlicher erscheinen. Wie bei einem Sportwagen: die knapp unterhalb der Fensterbrüstung aufgesetzten Seitenspiegel, deren im Windkanal geschliffene Form deutlich die seitlichen Windgeräusche minimiert. Ganz unten in der Seitenpartie fällt der umlaufende Bereich in Schwarz auf; ebenfalls in dieser Farbe ausgeführt

sind die robusten Kunststoffverkleidungen der Radläufe. Edel: eine Chromleiste, die den in Wagenfarbe lackierten und den anthrazitfarbenen Bereich der Seitenpartie voneinander trennt. Weitergeführt wird diese Chromapplikation im Heckbereich.

Skulpturale Heckpartie. Die seitliche Charakterlinie avanciert oberhalb der Rückleuchten zu einem der prägenden Elemente der Heckpartie: Die Linie begrenzt nach oben hin höchst präzise und scharf geschnitten die serienmäßigen LED-Rückleuchten. Die dreidimensional aufgebauten Leuchten kennzeichnet zudem ein ebenfalls scharfer, horizontaler Cut. Dieser Cut wird als Linie zwischen den Rückleuchten fortgeführt und bildet eine für die Aerodynamik wichtige Abrisskante. Unterhalb der zweigeteilten Rückleuchten reicht die Heckklappe weit nach außen; weiter vergrößert wurde gegenüber dem Vorgänger die maximale Breite der Heckklappenöffnung. Stilistisch prägend ist zudem, dass der gesamte Bereich zwischen dem horizontalen Cut und der Ladekante eine rechteckige, horizontal ausgerichtete Fläche bildet, die die Breite des Tiguan unterstreicht und den Wagen auch von hinten unverwechselbar macht. Darunter folgen ein anthrazitfarbener Bereich und der hier integrierte Diffusor in „Granitgrau Metallic“. Von hinten betrachtet wird zudem deutlich, dass das Dachhaus leicht eingezogen ist und so, wie bei einem Coupé, eine kraftvolle Schulterpartie entwickelt.

Das Interieur - Raum zum Leben

Selbsterklärende Modernität. Das ebenfalls komplett neu gestaltete Interieur des Tiguan zeigt einen betont sportlichen und zugleich bewussten SUV-Charakter. In dieses Bild passt die konsequent fahrerorientierte Konzeption der Instrumententafel. Die zentralen Elemente sind das Kombiinstrument (optional als digitales Active Info Display ausgeführt) und mittig das hoch angeordnete und zum Fahrer hin geneigte Infotainmentsystem. An das Infotainmentsystem schließt sich nach unten hin die ebenfalls zum Fahrer hin ausgerichtete, sportliche Mittelkonsole samt Klimasteuerung an. Instrumententafel und Mittelkonsole bilden hier eine stilistische Einheit. Die Mittelkonsole selbst wird durch die hoch angeordnete Schaltung mit einem darum angeordneten Tastenfeld dominiert. Wie im Exterieur, setzten die Designer auch hier das Prinzip „Form follows Function“ konsequent um: Das Tastenfeld wird diagonal auf der Fahrerseite verlängert; hier - optimal erreichbar - ist der runde, intuitiv bedienbare Multifunktionschalter der neuen 4MOTION Active Control angeordnet. Im Zusammenspiel von Schalttafel, Mittelkonsole und Türbrüstungen entsteht für den Fahrer eine ausgeprägter Cockpit-Atmosphäre. Perfektion im Detail: die schmalen, präzise gearbeiteten Rahmen in Aluminiumoptik rund um die Luftausströmer und die Türlautsprecher. SUV-typisch robust: die Türgriffe. Die Designer unterstreichen zudem über die Oberflächenbeschaffenheit und die Aufteilung der Volumen das SUV-Feeling im Interieur. Den Innenraum prägen zudem ein hohes Maß an konsequent durchdachter Ergonomie und selbsterklärende Bedienstrukturen. Bemerkenswert: die trotz der niedrigen Karosseriehöhe vor allem im Fond deutlich erhöhte Kopffreiheit.

Mehr Raum im Fond. Dank der ausgezeichneten Raumausnutzung haben sich die Platzverhältnisse des neuen Tiguan signifikant verbessert (26 mm mehr Innenraumlänge). So steht den drei Passagieren im Fond ein Plus von 29 mm Knieraum zur Verfügung. Vergrößert hat sich auch das Kofferraumvolumen: Mit bis zu 615 Litern bietet das neue Modell ein Plus von 145 Litern (inkl. fünf Personen an Bord). Die Rücksitzbank ist zudem asymmetrisch teilbar und längs um 18 cm verschiebbar; die Lehne kann darüber hinaus in der Neigung eingestellt werden. Bei umgelegter Rückbank ergibt sich ein Kofferraumvolumen von 1.655 Litern. Praktisch: Die Beifahrersitzlehne wird bei Bedarf komplett nach vorn geklappt, um besonders langes Transportgut zu verstauen. Last but not least kann der Tiguan nun noch einfacher beladen werden, da die Ladekante weiter abgesenkt wurde.

Die Assistenz-, Komfort- und Infotainmentsysteme - Netzwerke

Elektronische Perfektion. Der neue Tiguan ist mit einem Feuerwerk der Innovationen eines der am weitesten entwickelten A-SUV der Welt. Diese Innovationen perfektionieren die Sicherheit, den Komfort, das Infotainment und die Dynamik. Es sind einerseits Technologien wie das 12,3 Zoll große Active Info Display (interaktive, volldigitale Hauptinstrumente mit fünf Info-Profilen) und das erstmals in einem Volkswagen SUV angebotene Head-up-Display, mit dem die Bedienung respektive die Informationskanäle für den Fahrer neue Wege nehmen. Andererseits ist es eine Armada schützender Assistenzsysteme, eine Vielzahl innovativer Komfortsysteme und die Matrix der immer besser vernetzten Infotainmentsysteme, mit denen die Sicherheit, der Komfort und die Konnektivität auf ein neues Niveau gehoben werden. Für die Besitzer des Tiguan wird es selbstverständlich sein, verschiedenste Onlinedienste an Bord zu nutzen und die aktuellen Smartphones der Android- und Apple-Welt in die Bedienung der Infotainmentsysteme einzubinden.

Assistenzsysteme für mehr Sicherheit. Serienmäßig neu an Bord der Grundversion („Trendline“) ist wie skizziert das Umfeldbeobachtungssystem Front Assist inklusive City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung sowie die aktive Motorhaube. Als Novum ebenfalls Serie: der Spurhalteassistent Lane Assist. Darüber hinaus wird die Sicherheitsausstattung durch einen Verbund aus sieben Airbags inklusive Knieairbag (Fahrerseite) ergänzt. Eine selbstverständliche Ausstattung aller Volkswagen auf der Basis des MQB ist zudem die Multikollisionsbremse; sie hilft, gefährliche Folgekollisionen zu vermeiden. Serienmäßig ab der mittleren Ausstattungsstufe („Comfortline“): die Müdigkeitserkennung.

Tiguan Highline mit ACC. Die Topversion („Highline“) ist darüber hinaus mit der automatischen Distanzregelung ACC ausgestattet, die den Tiguan radarbasiert beschleunigt respektive bremst und dabei stets den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Verkehr einhält. Ist das SUV mit DSG ausgestattet, erledigt der Wagen mit ACC auch den Stop-and-Go-Verkehr automatisch (Stauassistent). Zu den weiteren Tiguan Systemen, mit denen aktiv oder passiv die Sicherheit unterstützt wird, gehören optional unter anderem der Side Assist (Spurwechselassistent), der proaktive Insassenschutz (erkennt erhöhtes Unfallpotenzial, strafft daraufhin die vorderen Gurte und fixiert präventiv Fahrer und Beifahrer; offene Fenster und Schiebedach werden bis

auf einen Spalt geschlossen), der Emergency Assist (erkennt, dass der Fahrer nicht mehr reagiert und bremst den Wagen bis zum Stillstand ab) und das besonders im Gelände sinnvolle Area View (360-Grad-Rundumblick mittels vier Kameras).

Komfortsysteme perfektionieren das Leben an Bord. Volkswagen wird die zweite Generation des Tiguan mit einer neuen 3-Zonen-Klimaautomatik anbieten; über ein separates Bedienteil können dabei auch die Temperaturen und die Lüftung im Fond individuell angepasst werden. Zudem hält diese neue Climatronic dank eines Luftgütesensors mit einem Aktiv-Biogen-Filter die Luftqualität auf einem konstant hohen Niveau und verhindert das Eindringen von Schadstoffen; und zwar bis hin zu Pilzsporen und Allergenen – eine weltweit einzigartige Technologie, wie sie bislang nur Volkswagen einsetzt. Den Komfort steigern komplett neu entwickelte Sitze; optional sind sie vorn auf der Fahrer- und Beifahrerseite mit einer Memory-Funktion ausgestattet. Noch weiter perfektioniert wird der Komfort vorn durch den neuen ergoActive-Sitz für Fahrer und Beifahrer (u.a. mit elektrischer 4-Wege-Lordoseneinstellung und Massagefunktion). Die kurzen und langen Reisen des Lebens werden zudem durch eines der größten Panorama-Aufsteldächer der Klasse (870 mm x 1.364 mm) mit einer integrierten Ambientebeleuchtung angenehmer. Features wie Easy Open / Easy Close (automatisches Öffnen und Schließen der Heckklappe durch eine Fußbewegung hinter dem Tiguan), eine Lenkradheizung und die elektromechanische Progressivlenkung (u.a. Reduzierung der Lenkradumdrehungen und präziseres Fahren im Mittelbereich der Lenkung) sorgen ebenfalls dafür, dass der Komfort perfektioniert wird.

Infotainmentsysteme gehen online. Serienmäßig ist der Tiguan in der Ausstattungslinie „Trendline“ mit dem Radiosystem „Composition Touch“ (5,0-Zoll-Monochrom-Touchscreen) ausgestattet. Im Tiguan Comfortline und Highline kommt ohne Aufpreis das Radiosystem „Composition Colour“ (5,0-Zoll-Farb-Touchscreen) zum Einsatz. Darüber hinaus steht das Radiosystem „Composition Media“ (8,0-Zoll-Farb-Touchscreen) zur Verfügung. Weitere Ausbaustufen: die Radio-Navigationssysteme „Discover Media“ und „Discover Pro“ (ebenfalls jeweils 8,0 Zoll). Alle Systeme gehören zum Modularen Infotainmentbaukasten der zweiten Generation (MIB II).

Konnektivität. Der MIB II schafft die Voraussetzung dafür, dass sich der Tiguan via „App-Connect“ mit allen aktuellen Apple- und Android-Smartphones vernetzt. Denn „App-Connect“ integriert neben „MirrorLink™“ auch „CarPlay™“ (Apple) und „Android Auto™“ (Google) in die Infotainmentsysteme. Über die App „Media Control“ bietet Volkswagen als einer der ersten Automobilhersteller auch für Tablets eine Schnittstelle zum Infotainmentsystem. Erneut an Bord ist zudem der Volkswagen Online-Dienst „Guide & Inform“; damit können Services wie aktuellste Stauwarnungen, Informationen zu freien Parkplätzen in umliegenden Parkhäusern (Anzahl und Adresse) und Hinweise zu Tankstellen (Kraftstoffpreise und Adressen) abgerufen werden. Erstmals bietet Volkswagen darüber hinaus den Online-Dienst „Security & Service“ an; dabei kann aus dem Wagen heraus in den verschiedensten Situationen via Callcenter Unterstützung angefordert werden kann. Hier integriert sind unter anderem ein Online-

Pannruf, die automatische Unfallmeldung, die Service-Terminplanung (Wartungstermine für den Tiguan mit der Werkstatt vereinbaren) und die Abfrage des Fahrzeugzustandsberichtes. Je nach gebuchtem Paket können via Smartphone darüber hinaus zum Beispiel der Fahrzeugstatus und die Parkposition abgefragt oder die Standheizung aktiviert werden.

Koppelbox mit induktiven Schnittstellen. Das Smartphone selbst wird übrigens einfach in eine neu konzipierte, innovative Koppelbox (Mobiltelefonvorbereitung Comfort) gelegt. Der Clou dabei: Über jeweils induktive – also kabellose – Schnittstellen wird das Telefon aufgeladen und mit der Außenantenne gekoppelt (nach Qi-Standard).

Die Motoren - TSI und TDI

Vier Benziner und vier Diesel. Die verschiedensten Ausstattungen werden sich mit insgesamt acht Euro-6-Motoren kombinieren lassen. Turbolader, Direkteinspritzung, Start-Stopp-System und Rekuperation sind dabei für Volkswagen in dieser Klasse Standard. Die vier Benziner (TSI) leisten 92 kW / 125 PS, 110 kW / 150 PS, 132 kW / 180 PS und 162 kW / 220 PS. Die vier Diesel (TDI) entwickeln 85 kW / 115 PS, 110 kW / 150 PS, 140 kW / 190 PS und 176 kW / 240 PS. Die Basismotorisierungen des neuen Tiguan starten mit Frontantrieb. Alle anderen Tiguan haben den Allradantrieb entweder optional oder serienmäßig an Bord. Im Vergleich zum Vorgänger mit Euro-5-Motoren wurden die Vierzylinder im neuen Tiguan um bis zu 24 Prozent sparsamer; gegenüber dem abgelösten Modell mit Euro-6-Motoren ergeben sich Fortschritte von bis zu 10 Prozent.

Jetzt bis zu 240 PS. Dass der Tiguan der zweiten Generation mit einer neuen Souveränität durchstarten wird, davon zeugt auch die erweiterte Antriebsmatrix. Schon den Vorgänger hatte Volkswagen in diesem Jahr auf die neuen Euro-6-Motoren umgestellt. Doch das neue Modell macht nun sowohl bei den Benzin- als auch den Dieselmotoren einen deutlichen Sprung nach oben: Während in Sachen TSI zuvor bei 150 PS Schluss war, erweitert Volkswagen die Range wie skizziert um zwei 2,0-Liter-Motoren mit 180 und 220 PS. Groß ist der Sprung ebenfalls bei den Dieselmotoren: Bisher leistete der stärkste TDI 184 PS; dessen Leistung liegt nun bei erwähnten 190 PS. Als Topmotorisierung kommt darüber hinaus das neu konstruierte 240-PS-Triebwerk (2.0 TDI) mit Bi-Turbo-Aufladung und 2.500 bar Einspritzdruck zum Einsatz. Mit 88 kW / 120 PS pro Liter Hubraum hat der 2.0 TDI eine der höchsten spezifischen Leistung im Segment der A-SUV.

Der Allradantrieb - 4MOTION

Allradantrieb mit System. Viele Fahrer eines Tiguan schätzen die Möglichkeit, beruflich und / oder privat auch abseits befestigter Wege sicher voranzukommen. Darüber hinaus bietet der Allradantrieb insbesondere bei widrigen Witterungsverhältnissen ein Plus an Sicherheit. Fakt ist, dass Volkswagen auch den neuen Tiguan je nach Motorisierung optional oder serienmäßig mit

dem hoch effizienten Allradantrieb 4MOTION anbietet. Die Bodenfreiheit aller Tiguan 4MOTION ist 11 mm höher (200 statt 189 mm). Darüber hinaus kann der Tiguan mit einer speziellen Offroad-Frontpartie geordert werden; der vordere Böschungswinkel beträgt in diesem Fall 25,6 statt 18,3 Grad. Der hintere Böschungswinkel liegt generell bei 24,7 Grad, der Rampenwinkel ebenfalls. Neu und eigens für das neue SUV wurde zudem die 4MOTION Active Control entwickelt – ein Offroad-Schalter mit vier unterschiedlichen Modi. Unabhängig von der Frontpartie und damit von der On- oder Offroad-Auslegung ist der neue Tiguan für die enorme Anhängelast von bis zu 2.500 Kilo ausgelegt.

4MOTION. Der Allradantrieb 4MOTION arbeitet mit einer Haldex-Kupplung der fünften Generation; die Antriebskraftverteilung an alle vier Räder wird bereits aktiv, bevor Schlupf auftritt. Im Normalfall wird nur die Vorderachse angetrieben; das spart Kraftstoff. Sobald jedoch ein Traktionsverlust droht, schaltet das System die Hinterachse in Sekundenbruchteilen stufenlos hinzu. Parallel zu der als Längssperre fungierenden Haldex-Kupplung übernehmen die in das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESC) integrierten elektronischen Differenzialsperren (EDS) an allen Rädern die Funktion von Quersperren.

4MOTION Active Control. Der intuitiv bedienbare Dreh- und Drückschalter der neuen 4MOTION Active Control befindet sich in der Mittelkonsole. Über ihn aktiviert der Fahrer vier übergeordnete Modi und verschiedene Popup-Menüs. Dreht der Fahrer den runden Schalter nach links, gelangt er in die zwei Straßen-Profile „Onroad“ und „Snow“. Wird der Schalter nach rechts gedreht, gelangt der Fahrer in die zwei Offroad-Profile „Offroad“ (automatische Einstellung der Offroad-Parameter) oder „Offroad Individual“ (variierbare Einstellungen). Durch die 4MOTION Active Control lassen sich im Gelände in Sekundenschnelle mit nur einem Griff die Assistenzsysteme an die Antriebssituation anpassen – ein Plus an Sicherheit. Gleiches gilt für einen Modus wie „Snow“; durch ihn wird bei winterlichen Witterungsverhältnissen, etwa im Skigebiet, ebenfalls die Sicherheit optimiert.

Die Ausstattungen - Linien und Pakete

Neu konfigurierte Ausstattungsmatrix. Den neuen Tiguan wird es in den Ausstattungslinien „Trendline“, „Comfortline“ und „Highline“ geben. Alle Versionen können alternativ mit einer Offroad-Frontpartie bestellt werden (25,6 statt 18,3 Grad Böschungswinkel). Einen sportlichen Look bieten der Tiguan Comfortline und Tiguan Highline mit „normaler“ Frontpartie. Noch mehr Dynamik verleihen dem SUV die ebenfalls neu konzipierten „R-Line“ Pakete.

Die R-Line Pakete im Detail. Die R-Line Pakete – ein Gesamtpaket mit Ex- und Interieur-Features sowie ein alternativ erhältliches Exterieur-Paket – setzen auf pure Dynamik. Im Exterieur gehören zum R-Line Programm Leichtmetallräder des Typs „Sebring“ im 19-Zoll-Format; optional sind es sogar die ebenfalls nach einer Rennstrecke benannten 20-Zoll-Leichtmetallräder „Suzuka“ (Maximalgröße beim Vorgänger: 19 Zoll). Bis auf die Radläufe, sind alle ansonsten anthrazitfarbenen Karosseriebereiche in Verbindung mit dem R-Line Exterieur-

Paket in Wagenfarbe lackiert. Dies gilt auch für die exklusiven Türbeplankungen, die optisch wie Schwellerverbreiterungen wirken. Details wie Stoßfänger im R-Line Design mit schwarz glänzenden Aerodynamik-Applikationen, ein zweifarbig gestalteter Dachkantenspoiler und ein ebenfalls schwarz glänzender Diffusor im Heck perfektionieren das Exterieur-Design. Innen gehören zum R-Line Gesamtpaket unter anderem Sitze im R-Line Design (Stoff-/Microfasersitzanlage; optional Lederausstattung „Vienna“), Einstiegsleisten aus Aluminium mit R-Line Logo (optional beleuchtet), Ziernähte in „Kristallgrau“, spezielle Dekoreinlagen, Pedalkappen und Fußstütze (Fahrerseite) in Edelstahl, ein schwarzer Dachhimmel und ein Multifunktions-Sportlenkrad in Leder mit R-Line Logo.

Der Plug-In-Hybrid - Studie mit Solardach

Wie es in Sachen Tiguan weitergehen könnte, demonstriert Volkswagen auf der IAA mit dem ersten Plug-In-Hybrid-SUV der Marke: dem Tiguan GTE. Der als Studie präsentierte Volkswagen entwickelt eine Systemleistung von 160 kW / 218 PS und kann im „E-Modus“ über eine Distanz von bis zu 50 Kilometern als rein elektrisches Zero-Emission-Vehicle bewegt werden. Der Durchschnittsverbrauch (kombiniert) beträgt lediglich 1,9 l/100 km; der entsprechende Wert für die CO₂-Emissionen liegt bei 42 g/km. Die vergleichsweise große elektrische Reichweite wird dabei nicht nur durch die auch extern aufladbare Lithium-Ionen-Batterie mit einem Energiegehalt von 13,0 kWh positiv beeinflusst, sondern auch durch ein weltexklusiv im Dach integriertes Solarmodul. In Abhängigkeit von der regionalen Strahlungsleistung der Sonne kann unter idealen Bedingungen die Energie für jährlich bis zu 1.000 km Reichweite (Deutschland 500 km, Südeuropa 800 bis 1.000 km) erzeugt werden.

TSI plus E plus DSG. Die Studie wird von einem direkteinspritzenden Turbobenziner (1.4 TSI mit 115 kW) und einem Elektromotor über die Vorderachse angetrieben. Die Lithium-Ionen-Hochvolt-Batterie versorgt den Elektromotor mit Energie. Getriebeseitig arbeitet der Tiguan GTE mit einem speziell für den Hybrideinsatz entwickelten 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (DSG). Der Elektromotor wurde in das Getriebegehäuse integriert. Zu den weiteren Komponenten des Hybridantriebs gehören unter anderem eine Leistungselektronik (sie wandelt den Gleichstrom der Batterie in Wechselstrom für den Elektromotor um) und ein Ladegerät. Gefahren werden kann der Tiguan GTE im beschriebenen „E-Mode“ sowie in den drei weiteren Modi „Hybrid“, „Battery Charge“ und „GTE“. Nach dem Anlassen fährt die Studie automatisch im „E-Mode“ an; ausschließlich via Elektromotor angetrieben, ist der Tiguan bis zu 130 km/h schnell. Beim Erreichen eines minimalen Ladezustandes der Batterie oder bei einer sehr hohen Leistungsanforderung wechselt das Antriebssystem automatisch in den Mode „Hybrid“. Sprich: Der „E-Mode“ wird deaktiviert; der Tiguan GTE verhält sich jetzt wie ein klassischer Vollhybrid, der je nach Antriebssituation automatisch den TSI und / oder die E-Maschine nutzt. Mittels „E-Mode“-Taste wechselt der Fahrer bei Bedarf manuell in den emissionsfreien Betrieb.

GTE-Mode als Boostfunktion. Über die „GTE“-Taste wechselt der Fahrer in den gleichnamigen Modus und aktiviert damit die besonders agile Seite der Studie. Dieser GTE-Mode ist ein Alleinstellungsmerkmal aller Volkswagen mit Plug-In-Hybridantrieb. Die Gaspedal-, Getriebe-

und Lenkungscharakteristiken sind dabei spürbar dynamischer, die Abstimmung des TSI wird zudem leistungsorientierter. Darüber hinaus arbeiten der TSI und die E-Maschine im „GTE“-Modus beim sogenannten „Boosten“ zusammen, um die volle Systemleistung und das größte maximale Systemdrehmoment abzurufen. In diesem Fall beschleunigt der bis zu 200 km/h schnelle Tiguan GTE in kurzen 8,1 Sekunden auf 100 km/h.

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 15. Januar 2016 um 18:54

Hallo,
der neue Tiguan ist im Konfigurator.
Der alte Tiguan wird wohl in Osnabrück gebaut.

Gruß

Hannes

Beitrag von „Sittingbull“ vom 16. Januar 2016 um 16:51

Wolfsburg, den 15. Januar 2016 - Vor vier Monaten feierte Volkswagen die Weltpremiere des neuen Tiguan auf der Internationalen Automobil Ausstellung (IAA) in Frankfurt. Ab sofort ist die zweite Generation des neu entwickelten Tiguan bestellbar. Zum Verkaufsstart sind zunächst drei Varianten ab 30.025 Euro erhältlich. Das Einstiegsmodell mit einem Preis 25.975 Euro, sowie weitere Motorisierungen folgen zeitnah.

Der neue Tiguan debütiert als sportliche R-Line, als klassisches Onroad-Modell und als eine gezielt auf den Geländeeinsatz zugeschnittene Offroad-Version. Zum Verkaufsstart sind drei Motor-Getriebe-Varianten bestellbar:

2.0 TDI mit 110 kW / 150 PS mit Schaltgetriebe

2.0 TDI mit 110 kW / 150 PS mit DSG und 4MOTION

2.0 TSI 132 kW / 180 PS mit Doppelkupplungsgetriebe (DSG) und Allradantrieb 4MOTION

Im neuen allradgetriebenen Tiguan kommt erstmals 4MOTION Active Control zum Einsatz. Dieses System sorgt für eine optimale Anpassung des Allradantriebes an die Fahrmodi Onroad, Offroad, Snow und Offroad Individual. Zudem empfiehlt sich der neue Tiguan als ideales Zugfahrzeug, da er bis zu 2,5 Tonnen Anhängelast ziehen darf.

Der neue Tiguan basiert konstruktiv als erstes SUV des Volkswagen Konzerns auf der wegweisenden Plattform MQB (Modularer Querbaukasten). Die Karosserie-Proportionen fallen im Vergleich zum Vorgänger dynamischer aus und werden durch das prägnante Design ergänzt. Das Gewicht konnte weiter reduziert werden. Gleichzeitig wurde das Platzangebot im Innenraum vergrößert und das Gepäckraumvolumen um bis zu 145 Liter erweitert. Zusätzliche Flexibilität bietet die serienmäßige, um 18 Zentimeter längsverschiebbare Rücksitzbank.

Neue Assistenzsysteme perfektionieren Komfort, Dynamik und Sicherheit. So sind zum Beispiel das Umfeldbeobachtungssystem Front Assist mit City-Notbremsfunktion, die Fußgängererkennung und der Spurhalteassistent Lane Assist serienmäßig an Bord. Die Online-Dienste Car-Net bieten beispielsweise Online-Verkehrs- und Parkplatzinfos. Zudem ist auch die Anbindung eines Smartphones möglich, um Apps bequem über den Bildschirm des Radio-Navigationssystems zu bedienen. Dies gilt sowohl für die aktuellen Smartphones der Apple- als auch der Android-Welt via App-Connect. Selbst Tablets werden dank der Media Control App zum integrativen Bestandteil des Automobils.

Zum Verkaufsstart stehen mit „Pure White“, „Deep Black Perleffekt“, „Tungsten Silver“, „Atlantic Blue“ und „Ruby Red“ zunächst fünf Farben zur Wahl.

Der Tiguan nimmt seit seiner Markteinführung im Jahr 2007 eine Spitzenstellung unter den Kompakt-SUV ein – mehr als 2,8 Millionen produzierte Exemplare sind der Beleg dafür. Zudem knüpft der neue Tiguan schon jetzt an die Erfolge seines Vorgängers an: Bereits im November 2015 sicherte sich der neue SUV bei der internationalen Leserwahl der Fachzeitschrift „Auto Zeitung“ mit der „Auto Trophy 2015“ die erste Auszeichnung.

Beitrag von „Sittingbull“ vom 16. Januar 2016 um 17:03

Detroit, den 11. Januar 2016 - Volkswagen präsentiert auf der North American International Auto Show (NAIAS) in Detroit den Tiguan GTE Active Concept. Die Studie ist auf der Basis des neuen Tiguan entstanden und zeigt die technischen Möglichkeiten des Modularen Querbaukastens. Im Vordergrund stand die Synthese aus Plug-In Hybridtechnologie und maximaler Offroad-Performance.

Dr. Herbert Diess, Vorstandsvorsitzender der Marke Volkswagen, erklärte: „Der Tiguan GTE Active Concept stellt unter Beweis, welches Potenzial die Plug-In-Hybridsysteme von Volkswagen haben. Der leistungsfähige Allradantrieb sorgt dafür, dass ein SUV wie der Tiguan selbst im rein elektrischen Modus eine souveräne Offroad-Performance bietet. Damit ist Volkswagen die Elektrifizierung der für SUV's so wichtigen Allradtechnologie gelungen.“

Das fünfsitzige Conceptcar basiert auf der neu entwickelten zweiten Generation des Tiguan. Der Tiguan GTE Active Concept mit einem aufgeladenen Benzindirekteinspritzer (110 kW / 150 PS) und je einem Motor an Vorder- (40 kW / 54 PS) und Hinterachse (85 kW / 115 PS) spiegelt dabei mit seinem Allrad-Plug-In-Hybridsystem das große technische Spektrum der neuen SUV-Generation wider. Das neu entwickelte, 9,2 Zoll große Infotainmentsystem mit edler Glasoberfläche und Gestensteuerung ist das erste Infotainmentsystem von Volkswagen, das komplett auf klassische Drehschalter und Hardkeys verzichtet. Ein authentischer Offroad-Look mit massivem Unterfahrschutz aus Aluminium und einem Plus an Bodenfreiheit runden den souveränen Auftritt des Tiguan GTE Active Concept ab.

Grundsätzlich ist die Studie als Zero-Emission-Vehicle im rein elektrischen E-Mode unterwegs. Im Normalfall erfolgt der Antrieb über den Elektromotor an der Hinterachse, doch sobald ein Traktionsverlust droht, schaltet sich die Vorderachse in Sekundenbruchteilen hinzu. Gleiches gilt, wenn der Fahrer über die neu entwickelte und speziell für die Studie konfigurierte 4MOTION Active Control eines der Allrad- oder Offroad-Programme aktiviert. Auch dann startet der Tiguan GTE Active Concept allradgetrieben und emissionsfrei. Bis zu 32 Kilometer / 20 Meilen legt der Volkswagen so rein elektrisch zurück. Die Gesamtreichweite beläuft sich, bei 12,4 kWh Energiegehalt der Batterie und 64 Liter Tankinhalt, auf insgesamt 933 Kilometer / 580 Meilen.

Der neue Tiguan, der im Frühjahr 2016 in Deutschland auf den Markt kommt, bildet den Auftakt der SUV-Produktoffensive von Volkswagen. Nach dem Start in Europa wird der Tiguan mit langem Radstand in den USA eingeführt. Bereits Ende 2016 wird ein komplett neu entwickelter Midsize-SUV für den amerikanischen Markt im US-Werk in Chattanooga vom Band laufen.

Beitrag von „T-Bone Shifter“ vom 16. Januar 2016 um 22:29

Hi!

Ultraschick 🍻 Bin schon auf den neuen Dicken gespannt. Sehr nettes pairing mit den Offroadkomponenten und so wie es sich liest nicht nur Optik sondern auch tatsächlich Funktion.



LG

Manu

Beitrag von „Grella“ vom 26. Januar 2016 um 21:45

Und die Reserveradhalterung haben die Jungs von VW schon wieder vergessen. Denn die abgebildeten Reifen halten nicht ewig ... stimmts Reinhold!

[17--artikel19069bild0.jpg](#)

Gruß Peter

Beitrag von „kanuspezi“ vom 30. Januar 2016 um 08:58

der neue Tiguan sieht echt gut aus,
sieht auf den ersten Blick aus wie der Touareg,
wird ein Renner und die Bänder in WOB werden laufen 😊👍

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 5. Februar 2016 um 17:26

Hallo,
zumindest ist der Einfüllstutzen für Ad-Blue neben dem Einfüllstutzen für den Diesekraftstoff.
Das erscheint mir ein Fortschritt zu sein.

Gruß

Hannes

Beitrag von „Sittingbull“ vom 1. März 2016 um 19:33

Genf, den 01. März 2016 - Revolution statt Evolution - neues Design und neue Technik für den Tiguan

Tiguan definiert als Allrounder das SUV-Segment in weiten Teilen neu

Wichtige Fakten - der neue Tiguan in Stichpunkten

1. Design: Kraftvolles, authentisches SUV-Design des neuen Tiguan wurde komplett neu entworfen.
2. Technologie-Konzept: Tiguan ist das erste SUV des Konzerns auf der Basis des Modularen Querbaukastens (MQB).
3. Charakter: Länger, breiter, flacher – neue Fahrzeugarchitektur ermöglicht sportlichere Proportionen.
4. Allrad- und Frontantrieb: Sechs von acht Motoren werden in Kombination mit Allradantrieb angeboten.
5. Zwei Frontpartien: Tiguan debütiert als klassische Onroad-Variante sowie mit Offroad-Frontpartie.
6. Novum: 4MOTION Active Control bietet die Antriebsmodi „Onroad“, „Snow“, „Offroad“ und „Offroad Individual“.
7. Sicherheit: Front Assist mit City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung, aktive Motorhaube, Lane Assist und Multikollisionsbremse serienmäßig.
8. Raumangebot: Auf 615 bis 1.655 Liter vergrößertes Kofferraumvolumen (plus 145 Liter) und mehr Platz im Fond.
9. Motoren: Größeres Leistungsspektrum (85 kW / 115 PS bis 176 kW / 240 PS).
10. Markteinführung: Neuer Tiguan kommt Ende April in Deutschland und Anfang Mai in ganz Europa auf den Markt.

Der neue Tiguan startet durch. Die ersten Exemplare der zweiten Generation werden bereits Ende April in Deutschland und Anfang Mai im gesamten Europa ausgeliefert. Mit dem neuen Tiguan debütiert dabei das erste SUV des Konzerns auf der Basis des Modularen Querbaukastens (MQB) – einem Technologielayout, durch das die Fahrzeuge leichter, effizienter, geräumiger, sicherer, komfortabler und optisch wie antriebstechnisch dynamischer werden. Und das sieht man dem Tiguan auch an: Er wurde nicht nur länger, flacher und breiter, sondern wirkt markanter, sportlicher und deutlich erwachsener. Für Volkswagen markiert das Debüt des neuen Tiguan zudem den Auftakt zu einer SUV-Produkt*offensive. In den nächsten Jahren wird die Marke in allen relevanten Segmenten weltweit weitere innovative SUV-Modell*reihen an den Start bringen. Und genau deshalb wird es Tiguan auf den größten Überseemärkten erstmals mit verlängertem Radstand geben. In den Klassen darüber folgen ein neues Midsize-SUV (für die USA und China) sowie der bekannte Oberklasse-Geländewagen Touareg. Unterhalb des Tiguan werden gleich zwei neue SUV-Baureihen debütieren: In der Golf Klasse wird es ein SUV im Stil der Studie T-Roc sein. Der parallel zum neuen Tiguan in Genf vorgestellte T-Cross Breeze zeigt, wo die Reise in der Polo Klasse hinführen wird.

Allrounder – neuer Tiguan ist „Das SUV“

Drei Ausstattungslinien. Der neue Tiguan hatte seinen Produktionsstart pünktlich zum Jahresbeginn. Mitte Januar begann in Europa zudem der Vorverkauf. Erhältlich ist der Tiguan mit Front- und Allradantrieb sowie in den Ausstattungslinien „Trendline“, „Comfortline“ und „Highline“. In der zweiten Generation des Bestsellers kommt die neueste Generation des

Allradsystems 4MOTION zum Einsatz; wie bei Volkswagen üblich, tragen die allradgetriebenen Tiguan aus diesem Grund die Zusatzbezeichnung 4MOTION. Die Bodenfreiheit aller Tiguan 4MOTION ist gegenüber den Modellen mit Frontantrieb um 11 mm erhöht (200 statt 189 mm). Darüber hinaus kann der Tiguan 4MOTION optional mit einer speziellen Offroad-Frontpartie geordert werden; der vordere Böschungswinkel beträgt in diesem Fall 25,6° statt 18,3°. Die Onroad-Varianten lassen sich indes alternativ über ebenfalls neu konzipierte „R-Line“ Pakete individualisieren. Zum Vorverkaufsstart ist der Tiguan 4MOTION in zwei Motorversionen (jeweils aufgeladene Direkteinspritzer) lieferbar: als 2.0 TDI (Diesel) mit 110 kW / 150 PS und als 132 kW / 180 PS starker 2.0 TSI (Benziner). Im weiteren Verlauf werden insgesamt acht Motoren mit einem Leistungsspektrum von 85 kW / 115 PS bis 176 kW / 240 PS zur Verfügung stehen. Ab einer Leistung von 180 PS ist serienmäßig ein Doppelkupplungsgetriebe (DSG) an Bord.

Faszination und Innovation im Einklang. Mit dem MQB verbessern sich alle Eigenschaften des Tiguan: Die Karosserie-Proportionen des neuesten Volkswagen SUV sind auffallend sportlich, das Design zeigt in jeder Perspektive Charisma. Dabei macht das Platzangebot im Innen- und Gepäckraum einen riesigen Sprung. Beispiel Kofferraumvolumen: Der neue Tiguan nimmt bis zu 615 Liter auf (beladen bis zur Rückbank); werden die Rücksitzlehnen umgeklappt, entsteht eine Kapazität von 1.655 Litern. So ergibt sich ein Plus 145 Litern. Über die neue 4MOTION Active Control lässt sich zudem der Allradantrieb individueller und einfacher denn je an alle möglichen Einsatzbedingungen anpassen. Dank der souveränen Antriebskonzeption ist der Tiguan für die enorme Anhängelast von bis zu 2.500 Kilo ausgelegt. Die Assistenzsysteme perfektionieren derweil Komfort, Dynamik und Sicherheit (u.a. Front Assist mit City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung, Lane Assist und Multikollisionsbremse serienmäßig). Die Onlinedienste erschließen neue Servicedimensionen (u.a. automatische Unfallmeldung, Online-Verkehrs- und Parkplatzinfos, Fahrzeugzustandsbericht), die Bordelektronik integriert via „App-Connect“ alle aktuellen Smartphones der Apple- und Android-Welt in die Funktionsumfänge der Infotainmentsysteme und selbst Tablets werden dank der App „Media Control“ zum integrativen Bestandteil des Automobils. So entstand ein Tiguan, mit dem Volkswagen das Segment der A-SUV (Sport Utility Vehicle) in weiten Teilen neu definiert: Der Tiguan ist kein Crossover verschiedener Welten, mit ihm entstand vielmehr eine eigene neue und authentische SUV-Welt. Ein SUV, das jede Erwartung einlöst – onroad wie offroad.

Design-Konzept – Revolution statt Evolution

Eindeutige Souveränität. Die Volkswagen Designer schufen mit dem Tiguan der zweiten Generation ein SUV, das progressiv und offensiv eine neue Design-Qualität in dieses Segment transferiert. Die Präzision und Logik der Linien sowie die aus jeder Perspektive eindeutige und unverwechselbare Souveränität führen dazu, dass der Tiguan ein optisches Profil zeigt, das ihn klar von seinen Wettbewerbern differenziert. Das Exterieur und Interieur bilden zudem eine perfekt aufeinander abgestimmte, harmonisch korrespondierende Einheit. So entstand ein neues Original, ein Masterpiece.

Sicherheitsplus – SUV des 21. Jahrhunderts

Schutz anderer Verkehrsteilnehmer. Das der Tiguan zu einer neuen Art von SUVs gehört, spiegelt sich in seiner wegweisenden Kompatibilität zu anderen Verkehrsteilnehmern wieder. Hintergrund: Dank serienmäßiger Technologien wie der neuen aktiven Motorhaube, der City-Notbremsfunktion mit Fußgängererkennung und dem Spurhaltesystem Lane Assist verbessert der neue Tiguan generell die Sicherheit im täglichen Verkehr.

Aktive Motorhaube. Ein Mechanismus hebt die Motorhaube an, falls ein Fußgänger oder Radfahrer bei einem Crash damit in Kontakt kommt. Dadurch wird der Abstand zwischen dem hartem Motor und der vergleichsweise weichen Haube vergrößert und so die Intensität gefährlicher Kopfverletzungen reduziert.

Fußgängererkennung und Lane Assist. Der Tiguan ist das Auto einer neuen Zeit; er nutzt konsequent das komplette Spektrum innovativster Assistenzsysteme, um ein Maximum an Sicherheit zu gewährleisten. Deshalb ist der neue Tiguan serienmäßig mit der Multikollisionsbremse, dem Umfeldbeobachtungssystem Front Assist inklusive City-Notbremsfunktion und – als Novum – einer Fußgängererkennung ausgerüstet: Registriert das radarbasierte Front Assist des Tiguan eine auf die Fahrbahn laufende Person, warnt das System; in einem zweiten Schritt bremst es den Wagen ab. Doch damit nicht genug: Serienmäßig ist der neue Tiguan zudem mit Lane Assist ausgestattet; dieses kamerabasierte Assistenzsystem warnt und lenkt automatisch gegen, falls der Fahrer außerorts ohne Blinkzeichen und damit unbewusst einen Spurwechsel einleitet. So wird vor allem der gefährliche Begegnungsverkehr auf Landstraßen entschärft. Front Assist und Lane Assist avancieren somit als Serienausstattung erschwinglicher Volumenmodelle zu Meilensteinen der Verkehrssicherheit.

Beitrag von „rebell“ vom 31. März 2016 um 13:00

..und er ist schon unterwegs:D

[IMG_1289.JPG](#)

Gesehen am 29.3. in Aurich

Schickes Auto, und ein ganzes Stück größer als der alte Tiguan.

Beitrag von „Sittingbull“ vom 31. März 2016 um 17:38

[Zitat von rebell](#)

[...] Schickes Auto, und ein ganzes Stück größer als der alte Tiguan.

Hallo zusammen,

und anscheinend nur wenig kleiner als der Dicke 🙌

Grüße von Stephan 🙌

Beitrag von „coala“ vom 27. April 2016 um 09:34

Servus zusammen,

ich hatte am Montag die Gelegenheit, drei verschieden ausgestattete Fahrzeuge genauer in Augenschein nehmen zu dürfen. Der neue Tiguan sieht auf den Bildern schon gut aus, live allerdings noch viel besser 🙌 Ich denke, da ist VW wirklich ein großer Wurf gelungen. Die teils messerscharf geschnittenen Kanten der Karosserie, besonders auch an der Motorhaube, finde ich seeehr sexy. Zwar scheint der Designer des Heckbereichs vorher bei BMW gearbeitet zu haben, das ganze Fahrzeug finde ich aber extrem gut gelungen. Gegenüber dem Tiguan mit angemessener Ausstattung und entsprechend dimensionierter Bereifung wirkt der aktuelle Touareg daneben fast schon etwas altbacken...

Auch innen ist das Ganze stimmig, das Fahrzeug kann man mit dem doch eher biederen Vorgänger eigentlich nicht vergleichen. Der neue Tiguan ist richtig erwachsen geworden, auch was Größe und Nutzbarkeit des Laderaums betrifft. Toll auch die Geschwindigkeit von Navigationssystem und Bedienung der restlichen Menüs über das RNS. Das ist gefühlt 3 x so schnell wie beim Touareg, alles läuft richtig flüssig, nicht nur beim Blättern durch die Menüs, sondern auch wenn man scrollt oder verschiebt. Auch die Materialanmutung des Interieurs hat deutlich zugelegt, alles sieht (und fühlt) sich sehr gut und hochwertig an.

Grüße
Robert

P.S.: Am 30.04.2016 wird der Tiggi bei den Händlern im Zuge der Veranstaltung "Volkswagen Fest" vorgestellt.

Beitrag von „Lollo050968“ vom 28. April 2016 um 06:44

Da kann ich ich Robert nur zustimmen, hatte ebenfalls letzte Woche bereits die Möglichkeit den Tiguan zu begutachten, sehr schönes Auto. Wenn dann der GTE noch verfügbar ist, wird das mein nächster Dienstwagen.

(Dann haben wir halt 2 SUV 😞)

Gruss

Lollo

Beitrag von „Arndt“ vom 28. April 2016 um 08:07

[Zitat von Lollo050968](#)

Wenn dann der GTE noch verfügbar ist, wird das mein nächster Dienstwagen.

Ich bin für heute Abend eingeladen. Mit dem GTE kann ich Dir zustimmen. Entweder der oder wenn er so kommt der T III mit Hybrid und 381 PS Systemleistung.

Beitrag von „alex8047“ vom 28. April 2016 um 09:01

Hi Robert,

warst du in LA zur Besichtigung? Ich hab keine Einladung bekommen trotz 6-stelligem Einkauf 2015! Da werd ich doch Frau B. Gleich mal anrufen... 😉.

LG Alex

Beitrag von „coala“ vom 28. April 2016 um 09:46

Servus Alex,

vor dem 30.04., dem offiziellen Vorstellungstermin, *dürfen* die Händler das Fahrzeug nicht zeigen. Daher gibt's auch keine Einladungen - außer dem allgemeinen "Volkswagen Fest" am

Samstag. Mehr aber gleich per PN 😊

Grüße
Robert

Beitrag von „Arndt“ vom 28. April 2016 um 10:44

Ich habe eine Einladung zur VIP Präsentation erhalten. Inclusive Getränken und Snacks.

Beitrag von „coala“ vom 28. April 2016 um 11:12

Arndt, das mit zusätzlichen Veranstaltungen wird wohl jeder Händler fallweise halten wie er mag. Mein Freundlicher führt halt schlichtweg, hier betreffend den Tiguan, keine VIP-Vorstellung durch. Dafür gab's die für den Passat, den facegelifteten Touareg und den e-Golf. Insofern ist Alex´ Verdacht, er wäre evt. vergessen worden, halt unbegründet 😊

Grüße
Robert

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 28. April 2016 um 11:13

[Zitat von Arndt](#)

Ich habe eine Einladung zur VIP Präsentation erhalten. Inclusive Getränken und Snacks.

In der "Gläsernen Manufactur"?

Hier wird der [wahre Tiguan](#) gebaut!


Gruß

Hannes

Beitrag von „coala“ vom 28. April 2016 um 11:25

[Zitat von dreyer-bande](#)


[...] Hier wird der [wahre Tiguan](#) gebaut! [...]

Ist aber noch das alte Modell  Hier geht's zum 2016er:
<https://www.youtube.com/watch?v=6gy5h2H4sfY>

Grüße
Robert

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 28. April 2016 um 11:48

[Zitat von coala](#)

Ist aber noch das alte Modell  Hier geht's zum 2016er:
<https://www.youtube.com/watch?v=6gy5h2H4sfY>

Grüße
Robert

Dann müssen die Beiden sich eben noch einmal treffen.

Gruß

Hannes

Beitrag von „Sittingbull“ vom 30. April 2016 um 14:20

Hallo zusammen,

hatte auch am Do Gelegenheit, den Kleinen anzuschauen. Von aussen gefällt er mir sehr gut, innen ein deutlicher Fortschritt zum Vorgänger - aber im Vergleich zum Dicken (Gott sei Dank)

ein deutlicher Unterschied bzgl. Wertigkeit und Haptik. Aber bei einem Preis-Unterschied von über 20.000,- passt das - sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis beim TIGUAN. Da aber der "GTE" noch eine ganze Weile auf sich warten lässt, ist der Kleine für mich persönlich noch keine Alternative ... 🤖

Grüße von Stephan 🤖

Beitrag von „coala“ vom 30. April 2016 um 17:49

[Zitat von Sittingbull](#)

[...]aber im Vergleich zum Dicken (Gott sei Dank) ein deutlicher Unterschied bzgl. Wertigkeit und Haptik. [...]

Servus Stephan,

wo siehst du denn hier diese Unterschiede? Mein Eindruck war - beim entsprechend ausgestatteten Modell - ein gänzlich anderer.

Grüße
Robert

Beitrag von „Sittingbull“ vom 30. April 2016 um 18:22

[Zitat von coala](#)

wo siehst du denn hier diese Unterschiede? Mein Eindruck war - beim entsprechend ausgestatteten Modell - ein gänzlich anderer.

Hallo Robert,

ich habe nur "Trend-" bzw. "Comfortline" bewerten können und empfand ich die Oberflächen als gut, aber nicht auf dem Niveau vom aktuellen Dicken. Die beiden Fahrzeuge waren recht nahe an der Serienausstattung 😊

Grüße von Stephan 

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 30. April 2016 um 19:36

Hallo,
vielleicht durch die großmundigen Presseveröffentlichungen:

Über das angeblich so gelungene Interieur war ich enttäuscht!
Kein Vergleich mit dem Touareg.
Dies geht mit den Ablagefächern schon los.
Sitze, Kopfstützen, Seitenverkleidung.....

Gruß

Hannes

Beitrag von „bodyteddy“ vom 30. April 2016 um 19:47

Wir haben uns heute den neuen Tiguan angesehen und weis jetzt das ich alles richtig gemacht habe.

Ich habe das beast nun seit 6 Wochen, ich bin vom 2014er Tiguan umgestiegen da dieser den Skandalmotor hatte, ich habe den Tiguan heute als R-Modell live gesehen und bin der Meinung das der Gegenwert für ca. 60k € nicht gegeben ist, weder in Qualitätsanmutung, Ausstattung oder Optik.

Ich hoffe trotzdem für VW das der neue Tiguan sich gut verkauft, könnte VW gebauchen.

Beitrag von „coala“ vom 30. April 2016 um 20:12

 [Zitat von dreyer-bande](#)

Hallo,
vielleicht durch die großmundigen Presseveröffentlichungen: [...]

Erstmal genau hin schauen und vor allem einen Runde drehen damit! Im Vergleich mit dem Touareg Facelift (und ich fahre leider aus gegebenem Grund schon die Nr II davon) stufe ich den Tiguan spontan qualitativ eine Nummer höher ein. Da knarzt, knistert, knackt und vibriert immerhin nichts.

Das Qualitätsniveau beim Touareg hat seit dem FL arg nachgelassen, ebenso die Endkontrolle. Wer das nicht selbst "erfahren" hat, der möge sich bitte in Zurückhaltung üben, mit derlei Ausführungen.

Grüße
Robert

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 30. April 2016 um 23:25

[Zitat von coala](#)

Erstmal genau hin schauen und vor allem einen Runde drehen damit! Im Vergleich mit dem Touareg Facelift (und ich fahre leider aus gegebenem Grund schon die Nr II davon) stufe ich den Tiguan spontan qualitativ eine Nummer höher ein. Da knarzt, knistert, knackt und vibriert immerhin nichts.

Das Qualitätsniveau beim Touareg hat seit dem FL arg nachgelassen, ebenso die Endkontrolle. Wer das nicht selbst "erfahren" hat, der möge sich bitte in Zurückhaltung üben, mit derlei Ausführungen.

Grüße
Robert

Hallo,
wenn ich das Interieur sehe und anfasse brauche ich damit nicht mehr spazieren zu fahren um zu beurteilen ob es das gesehene und berührte Material die Qualität des Interieur eines Touareg auch nicht annähernd erreicht.

Es dürfte auch nachvollziehbar sein, dass der monetäre Unterschied von 20 bis 30 TE, gegenüber dem Touareg, nicht allein auf die fehlenden 2 Zylindern zurück zu führen ist.

Gruß

Hannes

Beitrag von „coala“ vom 2. Mai 2016 um 21:05

Das von dir so etwas in der Art kommt, das verwundert (wieder einmal...) nicht. Erste Priorität ist freilich, das Fahrzeug zu befummeln und das Interieur zu streicheln - nicht etwa, damit zu fahren. Ist ja auch der eigentliche Sinn und Zweck eines Fahrzeugs 🤔 Lieber knistert und knarzt es fortwährend aus allen Ecken und Enden, Hauptsache, es sieht (vermeintlich) schön aus 🙄 Und dass der Touareg gegenüber dem Tiguan von den Assistenzsystemen ordentlich hinterher hinkt - und das zu deutlich höheren Aufpreisen - das ist ja auch wurscht.

Kompliment zu so viel Sachverstand.

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 3. Mai 2016 um 09:51

[Zitat von coala](#)

Das von dir so etwas in der Art kommt, das verwundert (wieder einmal...) nicht. Erste Priorität ist freilich, das Fahrzeug zu befummeln und das Interieur zu streicheln - nicht etwa, damit zu fahren. Ist ja auch der eigentliche Sinn und Zweck eines Fahrzeugs 🤔 Lieber knistert und knarzt es fortwährend aus allen Ecken und Enden, Hauptsache, es sieht (vermeintlich) schön aus 🙄 Und dass der Touareg gegenüber dem Tiguan von den Assistenzsystemen ordentlich hinterher hinkt - und das zu deutlich höheren Aufpreisen - das ist ja auch wurscht.

Kompliment zu so viel Sachverstand.

Moin Robert,

warum überrascht es mich nicht, dass Du sofort persönlich wirst, wenn jemand eine andere

Meinung/Ansicht zu einem Sachstand hat?

Es tut mir wirklich leid, dass Du so unzufrieden mit Deinem Auto bist.

Ich habe noch kein Knarzen und Knistern, fortwährend aus allen Ecken und Enden, beim Touareg, festgestellt.

have a nice day

Hannes

Beitrag von „Arndt“ vom 3. Mai 2016 um 14:31

[Zitat von dreyer-bande](#)

Ich habe noch kein Knarzen und Knistern, fortwährend aus allen Ecken und Enden, beim Touareg, festgestellt.

Hannes,

hast du während der Fahrt evtl. Dein Hörgerät aus?

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 3. Mai 2016 um 16:05

[Zitat von Arndt](#)

Hannes,

hast du während der Fahrt evtl. Dein Hörgerät aus?

Hallo Arndt,
ich habe kein Kind im Ohr.

Meinst Du, ich sollte das mal untersuchen lassen?
Obwohl, schlecht hören, konnte ich schon immer gut!

Gruß

Hannes

Beitrag von „Arndt“ vom 3. Mai 2016 um 16:17

[Zitat von dreyer-bande](#)

Obwohl, schlecht hören, konnte ich schon immer gut!

Da haben wir etwas gemeinsam, Hannes.

Sagt meine Frau auch immer.

Beitrag von „macko“ vom 3. Mai 2016 um 18:34

Hallo zusammen,
habe heute auch beim Händler den neuen Tiguan angeschaut.

Außen und innen ganz nett gemacht, aber deutlich kleineres Raumgefühl, gerade in der Fahrzeugbreite. Von der Haptik her gut, aber die auf der Achse wackelnden Drehknöpfe für Klimaverstellung und die hohl und lumpig klingenden Türverkleidungen (auf Klopfen im unteren hinteren Bereich) wirken echt billig und scheuen jeden Vergleich mit einem Touareg!!

Gruss
Marco

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 3. Mai 2016 um 18:45

[Zitat von macko](#)

Hallo zusammen,
habe heute auch beim Händler den neuen Tiguan angeschaut.

Außen und innen ganz nett gemacht, aber deutlich kleineres Raumgefühl, gerade in der Fahrzeugbreite. Von der Haptik her gut, aber die auf der Achse wackelnden Drehknöpfe für Klimaverstellung und die hohl und lumpig klingenden Türverkleidungen (auf Klopfen im unteren hinteren Bereich) wirken echt billig und scheuen jeden Vergleich mit einem Touareg!!

Gruss
Marco

Mann oh Mann!

.....und Du erlaubst Dir dieses Urteil ohne eine "Spazierfahrt" gemacht zu haben?

Gruß

Hannes

Beitrag von „coala“ vom 6. Mai 2016 um 21:31

[Zitat von macko](#)

[...] Außen und innen ganz nett gemacht, aber deutlich kleineres Raumgefühl, gerade in der Fahrzeugbreite. [...]

Ach was?!. Dass ein Tiguan kein Touareg ist, sondern sich das Größen- und Klassenverhältnis ähnlich gestaltet wie ein Polo zum Golf, das sollte man vielleicht schon noch im Auge behalten 🙄 Und ich klopfe nicht täglich die Türverkleidungen ab (wo steht da eigentlich der Sinn dahinter 😞), sondern setze mich ins Auto und fahre schlichtweg damit. Wohl aber nervt es mich, wenn es beim FL an ansehnlich vielen Stellen knistert und knarzt, beim deutlich billigeren Tiguan jedoch erstaunlicherweise nicht. Na macht ja nichts, dafür ist der Touareg ja auch deutlich teurer 🙄

Grüße
Robert

Beitrag von „Sittingbull“ vom 9. Januar 2017 um 16:46

Wolfsburg, den 09. Januar 2017 - Volkswagen wird das Modellspektrum des SUV-Bestsellers Tiguan um eine neu konzipierte Topversion bereichern: den noch größeren, besonders edlen und vielseitigen Tiguan Allspace. Das neue SUV ist dank seines verlängerten Radstands ein Raumriese. Mit dem Tiguan Allspace setzt Volkswagen zudem eine SUV-Offensive fort, in deren Rahmen weltweit neue Allrounder auf den Markt kommen. Seine Weltpremiere feiert die XL-Version des Tiguan in dieser Woche auf der North American International Auto Show in Detroit (08. bis 22. Januar). In den USA wird der Tiguan fortan ausschließlich mit langem Radstand angeboten. Dort besteht das SUV-Programm damit künftig aus dem neuen Tiguan mit langem Radstand, dem noch größeren und eigens für Nordamerika entwickelten Atlas sowie dem exklusiven Touareg. In Europa indes schließt der Tiguan Allspace die Lücke zwischen dem Tiguan mit klassischem Radstand und dem Touareg. Die Zusatzbezeichnung „Allspace“ für die XL-Version kommt vor allem in Europa zum Einsatz, da es das erfolgreiche SUV hierzulande wie skizziert mit zwei Radständen – als Tiguan und Tiguan Allspace – geben wird. In Nord- und Südamerika bleibt es hingegen bei der Bezeichnung „Tiguan“, da dort nur eine Radstandversion auf den Markt kommt.

Front- und Seitenpartie individualisiert. Der Tiguan Allspace ist nicht nur an seinem verlängerten Radstand zu erkennen. Er differenziert sich parallel über Modifikationen im Frontbereich und eine erweiterte Serienausstattung von der kompakteren Tiguan Version. Seine europäische Premiere wird der Tiguan Allspace im März auf dem Genfer Automobilsalon feiern; die Markteinführung hat Volkswagen in der zweiten Jahreshälfte terminiert.

Design-DNA des Tiguan Allspace und Atlas zeigt Parallelen

Design-Neue Motorhaube und Kühlergrill. Vorn ist es das leicht veränderte Design der Motorhaube und des Kühlergrills, durch das sich der Tiguan Allspace zu erkennen gibt. Die Motorhaube kennzeichnet im vorderen Bereich eine andere Kontur und baut höher; analog dazu wurden die verchromten Querstege des Kühlergrills angepasst. Der Tiguan Allspace zeigt in diesen Details Design-Parallelen zum ebenfalls neuen Volkswagen US-SUV Atlas.

Neuer Karosserieabschluss. Ab Höhe der hinteren Türgriffe besitzt der Tiguan Allspace eine eigenständige Silhouette. Das Seitenfenster in der D-Säule ist deutlich größer als beim „kurzen“ Tiguan; die untere Linie steigt darüber hinaus, ähnlich wie beim Atlas, nach oben hin an. Die Heckpartie ist im Vergleich zum 2016 vorgestellten Tiguan mit normalem Radstand zudem länger.

Mehr Platz im Fond und 115 Liter zusätzliches Kofferraumvolumen

5+2-Sitzer. Durch die verlängerte Karosserie ergeben sich für den Tiguan Allspace in der Silhouette stark veränderte Proportionen. Der Radstand wuchs im Detail um 110 auf 2.791 mm.

Der wie skizziert größere hintere Überhang unterstreicht die eigenständige Souveränität des SUV. Insgesamt wuchs die Länge um 215 auf 4.704 mm. Das Plus an Radstand und Gesamtlänge macht den Tiguan Allspace zu einem wahren Raumriesen mit 60 mm mehr Kniefreiheit im Fond und zusätzlichen 115 Litern Kofferraumvolumen (730 bis 1.770 Liter). Dank des cleveren Package vergrößert sich der Innenraum derart, dass sogar Platz für eine dritte Sitzreihe entsteht. Sie wird in Europa optional angeboten und macht aus dem Tiguan einen höchst variablen 5+2-Sitzer.

Europa- und US-Version mit eigenständigem Modellspektrum

110 kW bis 176 kW. Wie den Tiguan mit Standard-Radstand, wird es auch den europäischen Tiguan Allspace in den drei Ausstattungsversionen Trendline, Comfortline und Highline sowie mit Front- und Allradantrieb geben. Aufgrund seiner Positionierung startet das Spektrum der Benzin- und Dieselmotoren bei einer höheren Leistungsstufe. Zum Einsatz kommen drei Benziner (TSI) und drei Diesel (TDI). Die TSI leisten 110 kW / 150 PS, 132 kW / 180 PS und 162 kW / 220 PS, die TDI entwickeln 110 kW / 150 PS, 140 kW / 190 PS und 176 kW / 240 PS. Für die 150-PS-Versionen ist der Allradantrieb inklusive 4MOTION Active Control mit Fahrprofilauswahl optional; alle anderen Tiguan Allspace haben den Allradantrieb serienmäßig an Bord. Gleiches gilt für das automatische Doppelkupplungsgetriebe (DSG). In Nordamerika wird der Tiguan in den dort traditionellen Ausstattungsversionen S, SE, SEL und SEL Premium angeboten. Angetrieben wird die US-Version von einem 137 kW / 186 PS starken TSI-Motor, der stets mit einem Automatikgetriebe gekoppelt ist. Der amerikanische Tiguan steht wahlweise mit Front- oder Allradantrieb zur Verfügung.

Tiguan Allspace korrespondiert mit neuer Volkswagen Markenstrategie

Digitalisiert, automatisiert, perfektioniert. Im neuen Tiguan Allspace und im kürzeren Schwestermodell spiegelt sich par excellence die neue Volkswagen Markenstrategie (Claim: „Wir bringen die Zukunft in Serie“) wider. Sie wird unter anderem über die Innovationsfelder „Connected Community“, „Automated Driving“ und „Intuitive Usability“ definiert.

„Connected Community“. Alle Tiguan mit Navigationssystem haben serienmäßig die Online-Informationen und -Dienste „Guide & Inform“ und „Security & Service“ an Bord. Für einen kleinen Aufpreis ist zudem „App-Connect“ dabei, um die Infotainmentsysteme via „MirrorLink™“ (Android), „CarPlay™“ (Apple) und „Android Auto™“ (Google) mit allen gängigen Smartphones zu vernetzen.

„Automated Driving“. Mit innovativen Assistenzsystemen wie Lane Assist, Front Assist inklusive City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung, der automatischen Distanzregelung ACC und dem Stauassistent bieten der Tiguan und Tiguan Allspace bereits heute teilautomatisierte Fahrfunktionen, die den Komfort und die Sicherheit verbessern.

„Intuitive Usability“. Für den Tiguan und Tiguan Allspace stehen zahlreiche digitale Anzeige- und Bedienelemente zur Verfügung. Dazu gehören Features wie das Active Info Display (digitale Instrumente) und ein Head-up-Display. Zudem wird parallel zum Debüt des Tiguan

Allspace eine neue Generation der Infotainmentsysteme angeboten. Das Toppystem wird völlig ohne konventionelle Tasten auskommen; die Bedienung erfolgt vielmehr über eine Tablet-ähnliche Glasoberfläche, deren Anmutung perfekt mit dem Active Info Display korrespondiert.

Beitrag von „Sittingbull“ vom 3. März 2017 um 13:07

Wolfsburg, den 03. März 2017 - Mehr Raum für das Leben in Fahrt. Er ist das erfolgreichste SUV „Made in Germany“: der Tiguan. Eine halbe Million Menschen entscheiden sich jährlich für den front- oder allradgetriebenen Allrounder. 2016 kam die zweite Generation des SUV auf den Markt. Nun legt Volkswagen nach: mit dem neuen Tiguan Allspace – einer eigenständigen Variante des Bestsellers. Ein „Spaceshuttle“ mit einem 109 mm größeren Radstand und 215 mm zusätzlicher Außenlänge. Für mehr Mitreisende, mehr Gepäck und mehr Variabilität. Seine Europapremiere feiert der optional 5+2-sitzige Tiguan Allspace auf dem Genfer Automobil-Salon (9. bis 19 März). Das neue Volkswagen SUV erschließt das Segment zwischen dem bekannten, „klassischen“ Tiguan und dem Oberklasse-Geländewagen Touareg. Der Tiguan Allspace empfiehlt sich mit seinen bis zu 760 Litern* Kofferraumvolumen damit auch all jenen Autofahrern, respektive Familien als charismatische Alternative, die bislang aufgrund ihres Raumbedarfs eher auf einen Van angewiesen waren. Dachhoch und bis zur ersten Sitzreihe beladen, bietet der Tiguan Allspace sogar ein Ladevolumen von bis zu 1.920 Liter.

Tiguan Allspace mit ausgewogenen Proportionen. Der Tiguan und der neue Tiguan Allspace wurden parallel entwickelt. Dementsprechend schlüssig und souverän stehen beide Karosserieversionen auf ihren mindestens 17 Zoll großen Rädern. Verantwortlich für das Exterieur des Tiguan ist im Volkswagen Designteam Marco Pavone. „Wir haben die Fondtüren des Tiguan Allspace länger gestaltet. Um die Proportionen der größeren Gesamtlänge anzupassen, wurde die Motorhaube zudem im vorderen Bereich über dem Kühlergrill höher gezogen“, so der Exterieur-Designer. Pavone weiter: „Eine ganz eigene, prägende Linie kennzeichnet seitlich die hinter der C-Säule ansteigende Fenstergrafik.“

Tiguan Allspace zeigt Parallelen zum US-Modell Atlas. Motorhaube und Silhouette zeigen dabei bewusst Parallelen zu einem anderen neuen Volkswagen SUV: dem für die USA entwickelten Atlas. Vorn ist es zudem der neu gestaltete Kühlergrill mit seinen zum Teil in die Scheinwerfer hineinreichenden Chromspangen, mit denen der Tiguan Allspace eine optische Brücke zum Atlas schlägt. Besonders markant: die obere, sich quer über die gesamte Wagenfront spannende Chromleiste. Serienmäßig sind zudem alle Tiguan Allspace mit einem granitgrauen Unterfahrschutz ausgestattet.

Zwei Frontpartien. Wie der „klassische“ Tiguan, so ist auch der Tiguan Allspace mit einer Onroad- und einer Offroad-Frontpartie erhältlich. Letztere kann optional in einem „Offroad-Paket“ zusammen mit einem speziellen, bis in den Stoßfänger reichenden Triebwerkunterschutz

für Geländefahrten bestellt werden. Durch die Offroad-Frontpartie verbessert sich der vordere Böschungswinkel um 7 Grad.

Neu gestaltete Dachpartie. Alle Tiguan Allspace sind serienmäßig mit einer Dachreling ausgestattet. Neu gestaltet wurde zudem das Dach selbst: Erstmals kommen hier, statt einer glatten Dachfläche, markante Sicken zum Einsatz - eine Hommage an klassische Geländewagen. Sie ziehen sich von vorn bis hinten in Längsrichtung durch das Dach. Ist der Tiguan Allspace mit dem 870 x 1.364 mm großen Panorama-Schiebedach ausgestattet, prägen die Sicken natürlich nur den hinteren Dachbereich.

Erweiterte Ausstattung. Zu den weiteren Kennzeichen des neuen Tiguan Allspace gehört eine erweiterte Serienausstattung; sie unterstreicht die Positionierung zwischen dem klassischen Tiguan und dem exklusiven Touareg. Zu dieser Erweiterung gehören bereits in der Grundversion „Trendline“ zusätzliche Features wie die bereits skizzierte Dachreling (in schwarz), das Mediasystem „Composition Colour“ samt „Connectivity Paket“ (Telefon- und USB-Schnittstelle), ein Multifunktionslenkrad, edle Trapezblenden für die Endrohre der Abgasanlage und ein variabler Laderaumboden. Einen nochmals größeren Sprung machen die Ausstattungslinien „Comfortline“ (u.a. plus elektrisch betätigter Heckklappe, silberne Dachreling) und „Highline“ (wie „Comfortline“, u.a. plus Voll-LED-Scheinwerfer und Schließ-Start-System „Keyless Access“). Zudem wird die SUV-Baureihe mit einer neuen Infotainmentsystem-Generation durchstarten: Das Toppaket „Discover Pro“ verfügt - als Novum in dieser Klasse - über eine Gestensteuerung.

150 PS als neuer Einstieg. Das Leistungsspektrum des Tiguan Allspace beginnt bei 110 kW / 150 PS und reicht bis 176 kW / 240 PS (Tiguan mit Standard-Radstand: ab 85 kW / 115 PS). Startpreis in Deutschland: ca. 30.000 Euro. Im September beginnt in den ersten europäischen Ländern die Markteinführung des neuen SUV; der Vorverkauf startet bereits im Mai.

Der Tiguan Allspace bietet mehr Platz als viele andere SUV seiner Klasse. Sein langer Radstand - im internationalen Fachjargon „Long Wheelbase“ (LWB) statt „Normal Wheelbase“ (NWB) genannt - macht es möglich. Er vergrößerte sich von 2.681 auf 2.790 mm. Die Gesamtlänge des Tiguan Allspace beträgt 4.701 mm (plus 215 mm). Die Differenz zwischen dem Zuwachs an Radstand und Außenlänge macht klar, dass sich noch ein Maß verändert hat: das des hinteren Überhangs. Es vergrößerte sich um 106 mm. Und damit verbesserte sich auch das Ladevolumen immens. Im Fall des fünfsitzigen Tiguan Allspace ergibt sich ein Plus von 145* Litern (Kofferraumangaben zum 5+2-sitzigen Tiguan Allspace siehe Seite 8). Ist die serienmäßig um 180 mm längsverschiebbare Rücksitzbank in der vordersten Position, nimmt das neue SUV, bis zur Rücksitzlehnenoberkante beladen, beachtliche 760* Liter auf. So meistert der Tiguan Allspace auch Transportaufgaben, an denen viele andere SUV scheitern. Zum Beispiel den Klassiker: vier oder fünf Erwachsene samt großen Reisekoffern zum Flughafen zu befördern. Selbst Jobs, die eigentlich nur Vans erledigen können, sind mit dem Tiguan Allspace kein Problem: Wer die Lehnen der zweiten Sitzreihe via serienmäßiger Fernentriegelung vom Kofferraum aus (oder direkt an den Lehnen) umklappt, dem erschließen sich auf einer Laderaumlänge von 1.921 mm bis zu 1.920 Liter Stauvolumen (plus 265 Liter).

Platz im Fond wie in einer Reiselimousine. Vom neuen Radstand und ebenfalls längeren Heckbereich profitieren Lade- und Passagiererraum gleichermaßen. Dank des größeren Radstandes kommen die Passagiere in der zweiten Sitzreihe in den Genuss von 54 mm zusätzlicher Kniefreiheit. Der Fond wird damit in diesem Bereich ähnlich komfortabel wie in einer großen Reiselimousine.

5+2-Sitzer. Alle Eltern, die häufiger mal Junioren in der Stärke einer halben Fußballmannschaft transportieren müssen, werden sich zudem über die optional dritte Sitzreihe freuen. Mit ihr wird der Tiguan Allspace zum 5+2-Sitzer. Selbst in dieser 5+2-sitzigen Konfiguration steht noch genügend Raum für die Sporttaschen der Kicker zur Verfügung (230 Liter lehnenhoch). Bei Nichtgebrauch kann die dritte Sitzreihe umgeklappt und in den Ladeboden integriert werden. In diesem Fall steigt das Ladevolumen auf 700 Liter (bis Höhe Lehnen der zweiten Sitzreihe beladen). Das maximale Stauvolumen des Tiguan Allspace mit sieben Sitzplätzen beträgt – dachhoch bis zu den Lehnen der ersten Sitzreihe beladen – 1.775 Liter.

Analog zum klassischen Tiguan startet auch der neue Tiguan Allspace mit Front- und Allradantrieb. Die frontgetriebenen Versionen des SUV bewältigen je nach Motor große Anhängelasten von bis zu 2.200 kg (gebremst bei 8 % Steigung); im Fall der allradgetriebenen Tiguan Allspace steigt dieser Wert auf bis zu 2.500 kg. Als Option bietet Volkswagen dazu eine schwenkbare Anhängervorrichtung an, die elektrisch entriegelt wird und sekundenschnell in Position gebracht ist. Das Spektrum der Euro-6-Benzin- (TSI) und Euro-6-Diesel-Motoren (TDI) beginnt analog zur exklusiveren Positionierung des Tiguan Allspace sowohl bei den Benzin- als auch Dieselmotoren jeweils eine Stufe höher als beim Tiguan mit NWB. Zum Einsatz kommen sechs drehmomentstarke TSI und TDI. Die drei Turbobenziner entwickeln 110 kW / 150 PS, 132 kW / 180 PS und 162 kW / 220 PS. Als Leistungsstufen mit 110 kW / 150 PS, 140 kW / 190 PS und 176 kW / 240 PS werden die drei Turbodiesel erhältlich sein. Alle TDI sind mit einem SCR-Katalysator und einem zwölf Liter großen AdBlue-Tank ausgestattet, um auch die Stickoxid-Emissionen auf ein Minimum zu reduzieren.

Hightech-Effizienz. Sämtliche Motoren des Tiguan Allspace sind aufgeladene Vierzylinder-Direkteinspritzer. Zwei Beispiele zeigen, wie effizient diese Motoren auch an Bord des großen SUV arbeiten: Der stets frontgetriebene Tiguan Allspace 1.4 TSI mit 150 PS und temporärer Zylinderabschaltung (ACT) begnügt sich mit einem Durchschnittsverbrauch von 6,0 l/100 km/h** (analog 135 g/km CO₂). Selbst der allradgetriebene Tiguan Allspace 2.0 TDI 4MOTION mit 150 PS verbraucht lediglich 6,9 l/100 km** (157 g/km CO₂).

4MOTION und DSG sind ab 132 kW Serie. Für die 150-PS-TDI-Version des neuen Volkswagen SUV steht der 4MOTION Allradantrieb inklusive 4MOTION Active Control mit Fahrprofilauswahl optional zur Verfügung. Alle anderen Tiguan Allspace (ab 132 kW / 180 PS bei den TSI und ab 140 kW / 190 PS bei den TDI) haben den Allradantrieb serienmäßig an Bord. Gleiches gilt für das automatische Doppelkupplungsgetriebe (DSG).

4MOTION Active Control. Eine Besonderheit aller allradgetriebenen Tiguan Allspace ist die 4MOTION Active Control mit Fahrprofilauswahl. Bedient wird das System über einen

selbsterklärenden Multifunktionsschalter in der Mittelkonsole. Mit ihm aktiviert der Fahrer vier übergeordnete Modi und verschiedene Popup-Menüs. Dreht er den runden Schalter nach links, gelangt er in zwei Straßen-Profile: „Onroad“ und „Snow“. Wird der Schalter nach rechts gedreht, öffnen sich die zwei Offroad-Profile: „Offroad“ (automatische Einstellung der Offroad-Parameter) oder „Offroad Individual“ (variierbare Einstellungen). Durch die 4MOTION Active Control lassen sich so in Sekundenschnelle alle relevanten Assistenzsysteme an die Antriebssituation anpassen.

Die zweite Generation des Tiguan gehört zu den sichersten, komfortabelsten und variabelsten SUV seines Segmentes. In Deutschland ist der Allrounder seit Jahren auf Platz eins seiner Klasse. Europaweit hat er sich in den Top Five etabliert. Mit dem neuen Tiguan Allspace will Volkswagen diese Positionen weiter festigen respektive in Europa ausbauen. Das neue SUV soll dabei mit seinem Plus an Radstand und Raumangebot sowie einer erweiterten Serienausstattung den Topbereich der Klasse erobern. Die Erweiterungen der Ausstattungslinien „Trendline“, „Comfortline“ und „Highline“ im Detail:

Tiguan Allspace Trendline. Einstiegsmodell? Grundmodell? Trifft es alles nicht wirklich. Der neue Tiguan Allspace Trendline markiert lediglich mit seinem Preis das Entree. Ausstattungsseitig bietet er viel mehr. Unabhängig davon gilt für die gesamte Baureihe: Alle Tiguan Trendline – auch mit „Normal Wheelbase“ – sind unter anderem mit Details wie Klimaanlage, Lederlenkrad, LED-Rückleuchten, automatisch abblendendem Innenspiegel, Regensensor, proaktivem Insassenschutzsystem, Multikollisionsbremse, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Umfeldbeobachtungssystem „Front Assist“ samt City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung sowie dem Infotainmentsystem „Composition Touch“ ausgestattet. In Deutschland sind zudem 17-Zoll-Leichtmetallfelgen und das Infotainmentsystem „Composition Colour“ zu nennen. Dieses bereits hohe Niveau hat Volkswagen weiter optimiert. Der Tiguan Allspace Trendline verfügt deshalb zusätzlich über folgende Features:

- „Connectivity Paket“ (Telefon- und USB-Schnittstelle)
- Dachkonsole (große Ausführung)
- Dachreling in Schwarz
- Fernentriegelung für die Rücksitzlehnen (zweite Sitzreihe)
- Frontspoiler in Silber
- Infotainmentsystem „Composition Colour“ mit acht Lautsprechern für alle Märkte
- LED-Tagfahrlicht
- Leichtmetallfelgen in 17 Zoll für alle Märkte
- Multifunktionslenkrad
- Taschenlampe (aufladbar, integriert im Kofferraum)
- Trapezblenden in Chrom für die Endrohre der Abgasanlage
- Unterfahrschutz vorn in Granitgrau
- Variabler Ladeboden

Tiguan Allspace Comfortline. Ab „Comfortline“ ist der „normale“ Tiguan (NWB) unter anderem mit einer schwarzen Dachreling, Seitenschwellern mit Leisten in Chrom, chromumrandeten

Seitenscheiben, „ParkPilot“, teil- und verschiebbarer Rücksitzbank, Klappstischen mit Becherhaltern an den Rückseiten der Vordersitze, Lehnenfernentriegelung und Müdigkeitserkennung ausgestattet. Hier setzt der neue Tiguan Allspace Comfortline auf. Er bietet zusätzlich zum Tiguan Comfortline (NWB) und neuen Tiguan Allspace Trendline folgende Features:

Dachreling in Silber

Diffusor in Silber

Heckklappe elektrisch öffnend und schließend (Öffnungswinkel einstellbar)

Multifunktionslenkrad und Schaltknauf in Leder

Tiguan Allspace Highline. Das Topmodell des Programms ist der Tiguan Allspace Highline. Auch hier wurde die Ausstattung gegenüber dem klassischen Tiguan (NWB) erweitert. Zum Highline-Umfang (über „Comfortline“ hinaus) zählen beim klassischen Tiguan bereits Features wie 18-Zoll-Leichtmetallfelgen, ein silberner Frontspoiler, die silberne Dachreling, LED-Scheinwerfer „Basis“, Voll-LED-Rückleuchten (erweiterte LED-Funktionen mit markantem Wechsel zwischen Rück- und Bremslicht-Signatur), eine Ambientebeleuchtung, Leder für Multifunktionslenkrad und Schaltknauf sowie die adaptive Fahrwerksregelung DCC. In Deutschland darüber hinaus an Bord: die automatische Abstandsregelung „ACC“ und die „Air Care Climatronic“. Als Erweiterung dieser Umfänge kennzeichnen den Tiguan Allspace Highline serienmäßig zudem folgende Details:

„Air Care Climatronic“ mit drei Zonen (links vorn, rechts vorn, Fond) für alle Märkte

„Keyless Access“ (schlüsselloses Schließ- und Startsystem)

Easy Open/Close für die Heckklappe

Voll-LED-Scheinwerfer mit erweiterten LED-Funktionen (Voll-LED-Scheinwerfer mit LED-Abbiegelicht, Kurvenfahrlicht und individueller Signatur des LED-Tagfahrlichtes)

Im neuen Tiguan Allspace spiegelt sich par excellence die neue Volkswagen Markenstrategie „Wir bringen die Zukunft in Serie“ wider. Sie wird unter anderem über die Innovationsfelder „Connected Community“, „Automated Driving“ und „Intuitive Usability“ definiert.

„Connected Community“. Alle Tiguan Allspace mit Navigationssystem haben die Online-Informationen und -Dienste „Guide & Inform“ und „Security & Service“ an Bord. Optional ist zudem „App-Connect“ dabei, um die Infotainmentsysteme via „MirrorLink™“ (Android), „CarPlay™“ (Apple) und „Android Auto™“ (Google) mit allen gängigen Smartphones zu vernetzen.

„Automated Driving“. Mit seinen innovativen Fahrerassistenzsystemen bietet der Tiguan Allspace bereits heute Fahrfunktionen an, von denen einige teilautomatisiert sind und so den Komfort und die Sicherheit signifikant verbessern. Die Assistenzsysteme der Baureihe im Überblick:

„ACC“ (automatische Distanzregelung)

„Area View“ (Umgebungsansicht durch Fusion von Kameras)

„Emergency Assist" (automatisches System zum Stoppen des Fahrzeugs, falls der Fahrer krankheitsbedingt ausfällt)
„Front Assist" inklusive City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung (Umfeldbeobachtungssystem)
„Lane Assist" (Spurhalteassistent)
„Light Assist" (automatische Fernlichtregulierung)
„Müdigkeitserkennung"
„Park Assist" (Parklenkassistent)
„Park Pilot" (Parkhilfe)
„Proaktives Insassenschutzsystem"
„Rear View" (Rückfahrkamera)
„Side Assist" (Spurwechselassistent)
„Stauassistent" (Fusion von „Lane Assist" und „ACC" zum automatisierten Fahren im Stop-and-Go-Verkehr)
„Trailer Assist" (teilautomatisiertes Rangieren mit Anhänger)
„Verkehrszeichenerkennung"

„Intuitive Usability". Für den neuen Tiguan Allspace stehen zahlreiche digitale Anzeige- und Bedienelemente zur Verfügung. Dazu gehören das „Active Info Display" (digitale Instrumente) und ein Head-up-Display. Zudem wird parallel zum Debüt des Tiguan Allspace eine neue Generation der Infotainmentsysteme angeboten. Das Topsystem „Discover Pro" mit seinem 9,2-Zoll-Display bietet erstmals in diesem Segment eine Gestensteuerung. Weiteres Novum: ein konfigurierbarer Homescreen. Darüber hinaus kommt das neue Infotainmentsystem völlig ohne konventionelle Tasten aus; die Bedienung erfolgt vielmehr über eine Tablet-ähnliche Glasoberfläche, deren Anmutung perfekt mit dem „Active Info Display" korrespondiert.